**ZH I 120**

**48**

**Riga, 1755**  
**Johann Georg Hamann → Johann Christoph Hamann (Bruder)**

S. 120, 2

Mein lieber Bruder,

Aus Pyrmont angekommen, von meiner Gesundheit v einigen Arbeiten

abwechselnd beunruhigt habe ich nicht eher als jetzt an dich schreiben können. Ich

5

habe die schönste Stube, ihre Aussicht geht auf den Kirchhof v sie ist selbst einer.

Meine Tapeten sind ausgesuchte Bücher des seel. Rectors. Meine Freunde

lieben mich mehr, wenigstens – – nein nach meiner Empfindung mehr als in

meinem Vaterlande, v ich beunruhige mich es weniger als sonst zu verdienen.

Du wirst einen bald von meinen außer Landes erworbnen zu sehen

10

bekommen, den ich Dir als mich selbst empfehle; ein Mann von einem so großen

Geist als Herzen, der aber beydes sehr enge zusammen zu ziehen weiß v den

ich in Kurland als einen Cameleon kennen gelernt habe. Kurz du kannst den

HE M. Hase bald in Kgsberg zu sehen vermuthen. Denke daß der mich selbst

umarmt; v sein Anblick sey Dir so erfreulich als mein eigener. Er kommt mit

15

dem jungen HE. von Buttlar an. Ich wünschte daß ihm meiner Eltern Haus

recht gefallen möchte v er alle ihre Zärtlichkeit genöße.

Ich habe ihm in Kurland versprochen noch Briefe nach Hause v HE. Sahme

mitzugeben. Meine Cur hat mich daran gehindert. Diese Woche geht

Gelegenheit ab vielleicht kannst Du ihm noch das zugedachte einhändigen daß er es

20

mitnehmen kann.

Erkundige Dich bey jedem Fuhrmann, ob er angekommen. Er möchte aus

Empfindlichkeit daß ich mein Wort nicht gehalten ihn zu schreiben Dich v unser

Hauß sonst vorbey gehen.

HE. Porsch ist hier, nicht in der besten Gesellschaft. HE. Gericke ist Pastor

25

~~hier~~ geworden in Riga. HE. Lado von den habe ich gehört, daß er seit kurzen

verheyrathet ist.

Der HE. M. hat selbst an Dich geschrieben. Wir leben als Glieder einer

Kette, einer Familie mit einander. Was für ein Gut ist die Freundschaft. Ich

habe selbige früh schmecken gelernt, jetzt ihren Werth erkennen.

30

Den Buchführer Petersen habe hier auf dem Lande gesehen v gesprochen.

Ein Mann von Muth zu Anschlägen, der auch auf meine Kleinigkeiten

Ansprüche macht. Wenn ich nur nicht so arm an Geist jetzt wäre.

Deinen Brief kann jetzt nicht beantworten, nicht Zeit, nicht

Aufmerksamkeit genung dazu. Künftig mehr. Ich umarme Dich als Dein treuer Bruder.

35

Lebe wohl v vergiß mich v Deine Freunde nicht.

Bestelle einliegendes an HE Trescho v grüße ihn unbekannt von mir.

**Provenienz**

Druck ZH nach den unpublizierten Druckbogen von 1940. Original verschollen. Letzter bekannter Aufbewahrungsort: Staats- und Universitätsbibliothek Königsberg, Msc. 2552 [Roths Hamanniana], I 1 (79).

**Bisherige Drucke**

Karl Hermann Gildemeister (Hg.): Johann Georg Hamann’s, des Magus im Norden, Leben und Schriften. 6 Bde. Gotha 1857–1868, I 72f.

ZH I 120, Nr. 48.

**Kommentar**

**120/3** Pyrmont] von der Kur bei Johann Ehregott Friedrich Lindner in Mitau zurück in Riga.

**120/6** Rectors] wohl Johann Nicolaus Wilhelm Schultz

**120/13** Christian Heinrich Hase

**120/15** Hieronymus Sigismund v. Buttlar

**120/17** Gottlob Jacob Sahme

**120/24** Arnold Heinrich Porsch

**120/24** Johann Christoph Gericke

**120/25** NN. Lado

**120/27** Johann Gotthelf Lindner

**120/30** Johann Friedrich Petersen

**120/33** Brief] nicht überliefert

**120/36** Sebastian Friedrich Trescho

Quelle:  
Johann Georg Hamann: Kommentierte Briefausgabe (HKB). Hrsg. von Leonard Keidel und Janina Reibold, auf Grundlage der Vorarbeiten Arthur Henkels, unter Mitarbeit von Gregor Babelotzky, Konrad Bucher, Christian Großmann, Carl Friedrich Haak, Luca Klopfer, Johannes Knüchel, Isabel Langkabel und Simon Martens. (Heidelberg 2020ff.) URL: www.hamann-ausgabe.de.